

Risikoanalyse (Aktualisierung September 2026)

FutureOrg – Fractional Chief Transformation Officer (KI-Governance für den Mittelstand)
Vorlage für die Agentur für Arbeit · Stand: 28. September 2026 · Gründer: Rob van Linda

Diese Fassung aktualisiert die frühere Risikoanalyse mit den neuesten verfügbaren Daten. Neu bewertete oder neu aufgenommene Risiken sind gekennzeichnet.

1. Methodik

Risiko-Score = Schweregrad × Eintrittswahrscheinlichkeit (jeweils 1–5).

Score	Stufe	Bedeutung
1–4	Grün – gering	akzeptieren, beobachten
5–9	Gelb – mittel	aktiv mindern, Verantwortung festlegen
10–15	Orange – hoch	Gegenmaßnahmen vor/zu Beginn der Gründung
16–25	Rot – kritisch	ohne Gegenmaßnahme Tragfähigkeit infrage gestellt

2. Risikoregister

#	Kategorie	Risiko	S	W	Score	Stufe	Trend
M1	Markt	Abhängigkeit von einer jungen Nische	4	2	8	Gelb	gesunken (vorher 12)
M2	Markt	Wegfall der VUCA-Begründung durch Erholung	3	2	6	Gelb	unverändert
M3	Markt	Zunehmender Wettbewerb	3	3	9	Gelb	unverändert
M4	Markt	Quellenqualität der Marktzahlen	3	2	6	Gelb	gesunken (vorher 12)
M5	Markt	Regulatorische Verschiebung dämpft Dringlichkeit (AI Act)	2	3	6	Gelb	neu
F1	Finanzen	Klumpenrisiko: ein Kunde	4	3	12	Orange	unverändert
F2	Finanzen	Anlauf- und Auslastungsrisiko	3	4	12	Orange	unverändert
F3	Finanzen	Liquiditätslücke durch Zahlungsziele / Kundeninsolvenz	3	3	9	Gelb	erweitert
F4	Finanzen	Auslaufen der BAFA-Förderrichtlinie (31.12.2026)	2	4	8	Gelb	neu
R1	Recht	Scheinselbständigkeit im Fractional-Partner-Modell	4	3	12	Orange	unverändert
R2	Recht	Haftung aus strategischer Beratung	3	2	6	Gelb	unverändert

#	Kategorie	Risiko	S	W	Score	Stufe	Trend
R3	Recht	Datenschutz/Vertraulichkeit beim eigenen KI-Einsatz	4	3	12	Orange	unverändert, zusätzlich AI-Act-Bezug
B1	Betrieb	Solo-Gründer-Risiko („Bus-Factor 1“)	4	2	8	Gelb	unverändert
B2	Betrieb	Fehlende Referenzen als neuer Anbieter	3	3	9	Gelb	unverändert
B3	Betrieb	Abhängigkeit von KI-Tool-Anbietern	2	2	4	Grün	unverändert

S = Schweregrad, W = Wahrscheinlichkeit

Gesamtbild: 15 Risiken, davon 4 Orange (vorher 6), 10 Gelb, 1 Grün, kein Rot. Die Risikolage hat sich gegenüber der Vorversion verbessert, weil sich die Marktrisiken durch neue, unabhängige Daten entschärft haben. Die verbleibenden hohen Risiken sind gründungstypisch und durch konkrete Maßnahmen steuerbar.

3. Detailanalyse

3.1 Marktrisiken

M1 – Junge Nische (gesenkt auf 8). Die Nachfrage ist inzwischen deutlich belegt: 57 % der Unternehmen nutzen KI, aber 59 % der Nutzer schöpfen das Potenzial überhaupt nicht aus, und 66 % nennen Datenschutz, 56 % rechtliche Verunsicherung als Hemmnis ([Bitkom, 14.09.2026](#)).

Die Nischenlogik ist damit kein Zukunftsversprechen mehr, sondern messbarer Bedarf.

Restrisiko: Die Zahlungsbereitschaft speziell für ein Fractional-Governance-Mandat ist noch nicht durch eigene Aufträge belegt.

Maßnahme: Neben KI-Governance auch klassische Transformations- und Digitalisierungsmandate anbieten.

M2 – Abschwächung der VUCA-Begründung. Der [ifo-Index](#) stieg im September 2026 auf 89,9 Punkte, die Erholung setzt sich fort. Bei stärkerer Entspannung könnten Unternehmen wieder eher fest einstellen. Gleichzeitig liegen die Insolvenzen 15,8 % über Vorjahr ([Destatis](#)) – die Unsicherheit bleibt.

Maßnahme: Wertversprechen auf strukturelle Vorteile stützen (seltenes Spezialwissen, Kostenflexibilität), nicht nur auf Unsicherheit.

M3 – Wachsender Wettbewerb. Rund 12.500 Interim Manager sind in Deutschland aktiv ([DDIM-Marktstudie 2026](#)); die DDIM berichtet weiterhin von spürbarem Preisdruck ([DDIM-Blitzumfrage](#)).

Die Attraktivität des KI-Themas zieht weitere Anbieter an.

Maßnahme: Differenzierung über Zertifikate, eigene Methodik und Fachbücher statt über den Preis.

M4 – Quellenqualität (gesenkt auf 6). Die Vorversion bemängelte, dass zentrale Marktzahlen von kommerziellen Vermittlern stammten. Diese Analyse stützt sich jetzt überwiegend auf Bitkom, Destatis, KfW, DDIM und ifo. Restrisiko: Das Pitch-Deck selbst enthält noch Anbieterquellen (z. B. „Fractional C-Suite Cost Playbook 2026“ als „unabhängige Studie“).

Maßnahme: Im Pitch-Deck die Bezeichnung auf „Anbieterangabe“ ändern und die hier genannten institutionellen Quellen ergänzen.

M5 – AI-Act-Verschiebung (neu, 6). Der Digital Omnibus hat die Hochrisiko-Pflichten auf den 2. Dezember 2027 bzw. 2. August 2028 verschoben (FGS). Manche Unternehmen könnten Governance-Investitionen deshalb aufschieben. Gegenargument: Die Transparenzpflichten nach Art. 50 gelten bereits seit 2. August 2026, und die Anforderungen wurden inhaltlich nicht abgeschwächt (PwC).

Maßnahme: Nicht mit „Compliance-Angst“ verkaufen, sondern mit Wirkung – laut KfW erreichen mittelständische KI-Nutzer eine Umsatzrendite von 4,5 % gegenüber 3,6 %.

3.2 Finanzielle Risiken

F1 – Klumpenrisiko (12). Konservatives und realistisches Szenario beruhen auf einem Mandat. Fällt dieser Kunde weg, bricht der Umsatz fast vollständig ein.

Maßnahme: Zwei parallele Mandate als frühes Ziel festschreiben; Pipeline für das zweite Mandat aufbauen, bevor das erste ausläuft.

F2 – Anlauf und Auslastung (12). Etablierte Interim Manager erreichen laut DDIM eine Auslastung von 79 % (2025) bzw. 81 % (Prognose 2026) – als eingeführte Anbieter. Ein Neugründer braucht Anlaufzeit. Positiv: Nur noch 21,8 % der Interim Manager suchen aktiv ein Mandat, gegenüber 31 % zu Jahresbeginn (DDIM-Blitzumfrage).

Maßnahme: Anlaufphase (z. B. Monate 1–3 mit 0–30 % Auslastung) und Liquiditätsreserve im Finanzplan ausweisen.

F3 – Liquidität und Zahlungsausfall (9, erweitert). Zahlungsziele von 14–30 Tagen erzeugen eine Lücke zu den laufenden Fixkosten. Neu: Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen lag im Juni 2026 um 15,8 % über Vorjahr (Destatis) – das Ausfallrisiko einzelner Kunden ist gestiegen. Maßnahme: Anzahlungen und Meilensteinzahlungen, monatliche Abrechnung im Retainer, kurze Zahlungsziele, einfache Bonitätsprüfung vor Mandatsbeginn, Reserve von 1–2 Monatsausgaben.

F4 – Auslaufen der BAFA-Förderung (neu, 8). Die Förderrichtlinie „Unternehmensberatungen für KMU“ gilt nur bis 31.12.2026 (BAFA); ein Nachfolgeprogramm ist Stand September 2026 nicht veröffentlicht (Seven Bytes Media). Ein Vertriebshebel der Marktfähigkeitsanalyse könnte damit entfallen.

Maßnahme: Förderung im Finanzplan nicht als Umsatzannahme einrechnen; Rapid Audit so bepreisen, dass er auch ohne Zuschuss attraktiv bleibt; Nachfolgeregelung beobachten.

3.3 Rechtliche Risiken

R1 – Scheinselbstständigkeit (12). Das Fractional-Partner-Modell (1–2 Tage/Woche, Retainer, Berichtslinie zur Geschäftsführung) entspricht bei nur einem Auftraggeber dem Prüfprofil der Deutschen Rentenversicherung (BSG-Rechtsprechung, u. a. 20.07.2023).

Maßnahme: Vertragsmuster mit Unabhängigkeitsklauseln, eigene Arbeitsmittel und Methodik, mindestens zwei Auftraggeber anstreben, bei langen Einzelmandaten Statusfeststellungsverfahren erwägen.

R2 – Haftung (6). Strategische KI-Governance-Empfehlungen können weitreichende Folgen haben.

Maßnahme: Berufshaftpflicht vor Tätigkeitsbeginn, Haftungsbegrenzung in allen Verträgen.

R3 – Datenschutz beim eigenen KI-Einsatz (12). FutureOrg arbeitet mit mehreren externen KI-Systemen (Perplexity, Mistral, Gemini, DeepSeek, NotebookLM). Gelangen vertrauliche Kundendaten dorthin, entstehen DSGVO- und Vertraulichkeitsrisiken – besonders heikel, weil KI-Governance das eigene Verkaufsversprechen ist. 45 % der KI-nutzenden Unternehmen sorgen sich genau darum, dass Daten in falsche Hände gelangen (Bitkom). Zusätzlich gelten seit 2. August 2026 Kennzeichnungspflichten für KI-generierte Inhalte (FGS).

Maßnahme: Schriftliche interne KI-Richtlinie (welche Daten in welches Tool), Auftragsverarbeitungsverträge, keine Kundendaten in Consumer-Tools, Tools mit Datenverarbeitung außerhalb der EU nur für nicht-vertrauliche Inhalte, transparente Kommunikation gegenüber Kunden („practice what you preach“).

3.4 Betriebliche Risiken

B1 – Solo-Gründer (8). Krankheit oder Ausfall stoppen die Einnahmen vollständig.

Maßnahme: Krankentagegeld- und Berufsunfähigkeitsversicherung, Vertretungsnetzwerk aufbauen.

B2 – Fehlende Referenzen (9). Ohne Fallstudien dauert die Akquise länger.

Maßnahme: Rapid Audits in den ersten Monaten zur Referenzgewinnung nutzen, Netzwerk aus der bisherigen Laufbahn aktivieren.

B3 – Tool-Abhängigkeit (4). Mehrere Anbieter pro Funktion, daher gering; beobachten.

4. Risikokorrelation

F1 × R1 bleibt der wichtigste Befund. Das Szenario, das die Tragfähigkeit begründet (ein Kunde, 1–1,5 Tage/Woche, lange Laufzeit), ist zugleich das mit dem höchsten Scheinselbstständigkeitsrisiko. Zwei parallele Mandate senken beide Risiken gleichzeitig.

Neu: F3 × F1. Das gestiegene Insolvenzgeschehen verschärft das Klumpenrisiko – fällt der einzige Kunde zahlungsunfähig aus, trifft das Umsatz und offene Forderungen zugleich. Auch hier ist die Streuung auf mindestens zwei Kunden die wirksamste Maßnahme.

Entlastung: M4. Da die Marktbegründung jetzt auf institutionellen Quellen beruht, ist das frühere Glaubwürdigkeitsrisiko für die gesamte Prognose weitgehend entschärft.

5. Priorisierte Handlungsempfehlungen

1. **Pitch-Deck aktualisieren:** Anbieterquellen kennzeichnen, Bitkom-, Destatis-, KfW- und DDIM-Daten aus 2026 einsetzen (M4).
2. **Finanzplan ergänzen:** Anlaufphase, Liquiditätsreserve, BAFA-Zuschuss nicht als Umsatzannahme (F2, F4).

3. **Strukturziel:** Mindestens zwei parallele Mandate als Meilenstein im Businessplan (F1, R1, F3).
4. **Vor Arbeitsaufnahme:** Berufshaftpflicht abschließen, interne KI- und Datenschutzrichtlinie schriftlich festlegen (R2, R3).
5. **Zahlungsbedingungen:** Anzahlungen, monatliche Abrechnung, Bonitätsprüfung (F3).
6. **Referenzaufbau:** Rapid Audits gezielt in den ersten Monaten einsetzen (B2).

6. Gesamtbewertung

Kein Risiko ist existenzbedrohend. Gegenüber der Vorversion ist die Zahl der hohen Risiken von sechs auf vier gesunken, vor allem weil die Marktlage heute durch unabhängige Daten belegt ist. Die verbleibenden hohen Risiken (Klumpen, Anlauf, Scheinselbstständigkeit, Datenschutz) sind typisch für Einzelgründungen und mit den genannten Maßnahmen steuerbar. Aus Risikosicht ist die Gründung tragfähig.

Quellen

- Bitkom, KI-Studie 14.09.2026: <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Erstmals-nutzt-Mehrheit-Unternehmen-KI>
- DDIM-Marktstudie 2026: <https://ddim.de/ddim-marktstudie-2026-interim-management-behauptet-sich-in-anspruchsvollem-marktumfeld/>
- DDIM-Blitzumfrage, 23.09.2026: <https://www.klamm.de/news/interim-management-markt-zeigt-sich-stabil-blitzumfrage-liefert-positive-signale-4N1313674.html>
- ifo Geschäftsklima September 2026: <https://www.ifo.de/pressemitteilung/2026-09-24/ifo-geschaeftsklimaindex-gestiegen-september-2026>
- Destatis, Unternehmensinsolvenzen Juni 2026: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2026/09/PD26_325_52411.html
- FGS, EU AI Act ab 2. August 2026: <https://www.fgs.de/en/news-and-insights/blog/detail/eu-ai-act-was-ab-dem-2-august-2026-gilt-und-was-verschoben-wurde>
- PwC, EU AI Act 2026: <https://www.pwc.de/de/risk-regulatory/responsible-ai/europaeische-ki-regulierung-und-ihre-umsetzung.html>
- KfW Research Fokus Nr. 558, 15.09.2026: <https://www.kfw.de/PDF/Download-Center/Konzernthemen/Research/PDF-Dokumente-Fokus-Volkswirtschaft/Fokus-2026/Fokus-Nr.-558-September-2026-KI-Wirkung.pdf>
- BAFA Unternehmensberatung: https://www.bafa.de/DE/Wirtschaft/Beratung_Finanzierung/Unternehmensberatung/unternehmensberatung_node.html
- Seven Bytes Media, BAFA-Status Sept. 2026: <https://www.seven-bytes.de/foerderungen/bafa-foerderung-unternehmerischen-know-hows/>

Hinweis: Diese Risikoanalyse ist keine Rechts- oder Steuerberatung. Für die endgültige Einreichung empfiehlt sich eine Abstimmung mit einer Gründungsberatung (z. B. IHK) und bei R1 gegebenenfalls mit einer Fachanwältin oder einem Fachanwalt für Sozialrecht.